

VERKAUFSOFFENE SONNTAGE

Ardeo ringt um den Kindertag

Die Händler-Interessengemeinschaft Ardeo hat eine letzte Chance, ihren verkaufsoffenen Sonntag am 10. April genehmigt zu bekommen. Bis zum morgigen Freitag will sie einen Antrag mit Event-Vorschlägen für einen tollen Kindertag im Rathaus einreichen. Am Mittwoch dann könnte der Stadtrat entscheiden.

VON GABI ZIERZ

Erding – Ein Kleintierzirkus mit Hühnern und Schweinen am Rätchenbach und ein Bastelstand mit Schoko-Knete an der Langen Zeile: Das waren zwei Vorschläge, wie die Innenstadt-Händler den Kindertag am 10. April attraktiver gestalten wollen. Sie wurden am Dienstagabend beim Treffen gemacht, zu dem die Interessengemeinschaft Ardeo eingeladen hatte. Rund 30 Geschäftsleute und Gastronomen, OB Max Gotz und Wirtschaftsreferent Rainer Mehringer waren in den Erdinger Weißbräu gekommen.

Es war eine Veranstaltung, die wachrütteln und zusammenschweißen sollte. Mit eindringlichen Worten schilderte Ardeo-Vorsitzender Dieter Gerslpeck die Bedeutung der verkaufsoffenen Sonntage für die Geschäfte und warb um Unterstützung. Er betonte, Ardeo wolle am ersten Termin, 10. April, mit dem großen Kinderflohmärkte festhalten. „Wir wollen weiter sagen: Wir putzen uns raus.“ Genau dieses Rausputzen



Erste Mienen gab es bei den Innenstadt-Händlern und Gastronomen beim gut besuchten Ardeo-Treffen im Erdinger Weißbräu.

FOTO: BAUERSCHACHS

hatte OB Max Gotz und dem Stadtrat in den vergangenen Jahren gefehlt. Wie berichtet, hat er für heuer erst einen von vier möglichen verkaufsoffenen Sonntagen genehmigt, nämlich den am 5. Juni unter dem Motto Fairtrade. Ardeo kämpft nun darum, dass die Geschäfte auch am 10. April zum großen Kinderflohmärkte in der Innenstadt öffnen dürfen. Dies geht rein rechtlich nur, wenn es der Flohmarkt und das Rahmenprogramm als besonderer Anlass notwendig machen, dass die Geschäfte zur Versorgung der Besuchermassen öffnen.

Gerslpeck wollte keine Grundsatzdiskussion vom Zaun brechen, sondern erfahren, welche Aktionen die einzelnen Geschäfte planen, „dass der Tag attraktiver wird als in den letzten Jahren“. Schließlich sollten die Besucher nach Hause gehen und sagen: „Mei, war das ein schöner Tag in Erding.“

Hugo Gruber jun. unterstrich die Bedeutung der verkaufsoffenen Sonntage für das Gewandhaus. „Der Umsatz passiert nur bei diesem Event. Viele Kunden kommen nur da nach Erding.“ Er schlug als Attraktion den

Kleintierzirkus vor. Kinderschminken biete man eh bei jedem verkaufsoffenen Sonntag an. „Wir sind offen für alles, damit es für die Kinder ein kleines Volksfest wird“, sagte Gruber.

OB Gotz betonte: „Wir wollen niemandem die wirtschaftlichen Räume einengen. Sie haben einen sehr wohlgesonnenen Stadtrat.“ Allerdings wolle er wachrütteln: „Ich sehe, dass immer nur die Gleichen Aktivität entwickeln. Es müssen mehr Mitarbeiter. Ardeo braucht eine breitere Mannschaft, die an einem Strang zieht und ein

verlässlicher Ansprechpartner ist.“ Gotz monierte, dass seit Jahren keine Anträge von Ardeo oder den Gewerbebetrieben für die verkaufsoffenen Sonntage im Rathaus eingegangen seien. Die Stadtverwaltung habe quasi von sich aus gehandelt.

Am Rande der Versammlung war zu erfahren, dass es noch nie einen förmlichen Antrag von Ardeo gegeben hat, sondern die Vorgehensweise bislang in unkomplizierter Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing abgestimmt war. Dazu gehörte auch, die Termine für die ver-

kaufsoffenen Sonntage Monate vorher zu besprechen und festzulegen. Apropos Termine: Gerslpeck kündigte an, dass die beiden verkaufsoffenen Sonntage im Herbst zum Kirta-Markt Mitte Oktober und zum Kathreinmarkt Mitte November stattfinden sollen.

Bis zum morgigen Freitag will Ardeo die Ideen zum Kindertag sammeln und einen Antrag im Rathaus abgeben. Diesen könnte der Stadtrat nächsten Mittwoch in seiner Sitzung als zusätzlichen Tagesordnungspunkt beraten, stellte Gotz in Aussicht.

IHRE REDAKTION

für Stadt und Landkreis Erding
Tel. (0 81 22) 4 12-105
Fax (0 81 22) 4 12-132
redaktion@erding-anzeiger.de

DAS DATUM
17. MÄRZ

2015

Die erste Hürde ist genommen: In Sachsen-Anhalt gewinnen die Taufkirchner Showfunken das Qualifikationsturnier für die bayerischen Meisterschaften. Diese finden drei Wochen später an der Wils statt, wo die Showfunken ihren Heimvorteil nutzen.

2006

Der Neubau von 45 Sozialwohnungen an der Dachauer-/Sigwolfstraße in Erding schreitet voran. Die Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft des Landkreises kann bald Richtfest feiern.

1996

Der Kormoran stört die Zufriedenheit im Bezirksfischereiverein Dorfen. Der Raubvogel breitet sich immer stärker aus und frisst die Gewässer leer. Der Verein überlegt, eine Abschlussgenehmigung zu beantragen.

1966

In einem Rinderbestand im Nachbarlandkreis Ebersberg bricht die Maul- und Klauenseuche aus. Kreistierarzt Dr. Michael Schorr warnt die heimischen Landwirte vor zu großer Sorglosigkeit. jg

AKTUELLES
IN KÜRZE

KLETTHAM
Ferienbetreuung
in der Kinderburg

In den Osterferien öffnet die Caritas-Kinderburg in Klettham, Rupprechtstraße 2a, wieder ihre Türen für Grundschüler. Die Kinder können von 7 bis 17 Uhr die vielen Möglichkeiten dort nutzen. Jeder Tag steht unter einem Motto. „Bei gutem Wetter werden wir viel im Garten oder unterwegs sein“, kündigt Elisabeth Rosenhuber von der Ferienbetreuung an. „Mittagessen gibt es aus der kindgerechten, leckeren Kinderburgküche.“ Die Ferienbetreuung kann tageweise gebucht werden. Die Caritas empfiehlt aus pädagogischen Gründen mindestens drei Tage. Der Betreuungstag kostet inklusive Mittagessen 18 Euro. Anmeldungen sind unter Tel. (0 81 22) 4 25 05, im Internet auf www.caritas-erding.de, an der Grundschule am Grünen Markt unter Tel. (0 81 22) 1 57 58 oder www.schule-gm.de möglich. red

Bürgersprechstunde
mit Ulrike Scharf

Die bayerische Umweltministerin und Heimatabgeordnete Ulrike Scharf bietet am morgigen Freitag von 10 bis 14 Uhr eine Bürgersprechstunde in ihrem Büro an der Langen Zeile an. Eine Anmeldung ist unter Tel. (0 81 22) 8 80 20 99 nötig. erb

Neuwahlen beim
Automobilclub

Der Automobil- und Motorsportclub Erding lädt am morgigen Freitag um 19.30 Uhr ins Gasthaus Erdinger Weißbräu zur Jahreshauptversammlung ein. Neben Vorstandsberichten stehen Ehrungen und Neuwahlen auf dem Programm. erb

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERDING

Kampf abstimmung um Vorsitz: Michl löst Mayr ab

Erding – Wechsel an der Spitze des Feuerwehrvereins Erding: Gesundheitsbedingt muss sich der bisherige Vorsitzende Andreas Mayr „a bisserl bremsen“. Deshalb stellte er in der Jahreshauptversammlung sein Amt zur Verfügung. Sein Nachfolger ist Anton Michl, der sich in geheimer Wahl knapp gegen Helmut Jorde durchgesetzt hat.

Nicht nur für die Aktiven der Feuerwehr war das vergangene Jahr ereignisreich (*wir berichteten*). Mit ihnen zusammen hatte auch der Verein rund um das 150. Jubiläum Großeinsätze zu meistern, erklärte Mayr in seinem Rechenschaftsbericht. Das hatte im April mit der Ausstellung im Frauenkirchlel begonnen. Die festliche Eröffnung mit OB Max Gotz und die Ausstellung historischer Fahrzeuge auf dem Schranzenplatz fanden großen Anklang. Hatte man sich in den



Die Vereinsführung für die nächsten vier Jahre (v. l.): Feuerwehrreferent Hans Schmidmayer, Josef Löffelmann, Kommandant und Stadtbrandinspektor Manfred Kordick, Robert Liegl, Andreas Mayr, neuer Vorsitzender Anton Michl, sein Stellvertreter Benjamin Löffelmann, Oberbürgermeister Max Gotz, Christian König, Lisa Vogl und Kreisbrandrat Willi Vogl. Nicht auf dem Bild: Maria Pointl, Anja Göbel, Jürgen Heigl und Simon Mitterreiter.

FOTO: SEIDEL

Monaten zuvor schon intensiv mit einer Chronik beschäftigt, konnte auch ein Buch mit einem interessanten Abriss über Geschichte und Gegenwart der Feuerwehr Erding vorgelegt werden.

Für seinen besonderen Einsatz dafür dankte Mayr dem Sachgebietsleiter der Öffent-

lichkeitsarbeit, Andreas Jäckel, und wies darauf hin, dass noch einige Exemplare im Feuerwehrhaus und im Museum Erding erhältlich seien. Dem alljährlichen Florianstag folgt schließlich die Festwoche mit einem Frühjahrsfest für die ganze Familie und dem Roland-Hefter-Kon-

zert in der Fahrzeughalle. Vergessen wurde auch nicht die Leistungsschau: zum einen mit einem Wissenstest der Jugendfeuerwehren des Landkreises, zum anderen mit dem Kreisfeuerwehrtag mit Ausstellung der neuesten Errungenschaften insbesondere im Hinblick auf den

Hochwasserschutz. Eine weitere Besonderheit des vergangenen Jahres war die Beteiligung am Blumenkorso der Stadt zum 75. Herbstfest, bei dem im Publikum manch einer froh über die feuchte Abkühlung durch die Feuerwehr war. Trotz frühzeitiger Ankün-

Vorstand

Vorsitzender: Anton Michl
2. Vorsitzender: Benjamin Löffelmann
Kassier: Robert Liegl
Schriftführerin: Lisa Vogl
2. Schriftführerin: Maria Pointl
Besitzer: Josef Löffelmann, Anja Göbel, Christian König, Andreas Mayr.
Revisoren: Jürgen Heigl und Simon Mitterreiter.

IKK-STUDIE

Arbeitende Rentner

Erding – Im Landkreis Erding arbeiten immer mehr Menschen über 65 Jahren. Das hat eine Auswertung der Krankenkasse IKK classic anhand der Beschäftigtenstatistik der Agentur für Arbeit ergeben. Waren im Juni 2014 im Landkreis noch 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Altersgruppe der über 65-Jährigen, stieg ihre Zahl bis Juni 2015 auf 289. Zudem bessern 1726 Personen der Generation 65plus ihr Einkommen durch eine geringfügig entlohnte Beschäftigung auf. Die Anzahl der Minijobber mit einem monatlichen Arbeitsentgelt bis 450 Euro ist nahezu konstant

geblieben, so die IKK. „Ältere Beschäftigte erkranken zwar seltener, dafür sind die Krankheitsverläufe oft langwieriger als bei jungen“, sagt Klaus Kamitz, Regionalgeschäftsführer der IKK classic, zu den Unterschieden bei den Belastungen. Demnach fehlen Arbeitnehmer über 59 Jahre durchschnittlich an 24,4 Tagen, unter 20-Jährige nur an 5,8 Tagen. „Die betriebliche Gesundheitsförderung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels kann ein gutes Gesundheitsmanagement ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein“, so Kamitz. red

GROSSPARKPLATZ AN DR-HENKEL-STRASSE

Pfützen ärgern Autofahrer

Erding – Bei Regenwetter ist es kein Vergnügen, den Großparkplatz zwischen der Dr.-Henkel- und Landgestütstraße zu nutzen. Das aufgekieste Areal, das Stadtrat Hans Egger (Erding Jetzt) gehört, weist nach Niederschlägen große Pfützen auf. Das ärgert so manchen Autofahrer, der dort seinen Wagen abstellen will, um das nahegelegene Ärztehaus zu besuchen. Schließlich fallen ja Parkgebühren an.

Egger, der den Parkplatz betreibt, sieht die Kritik gelassen. Der Parkplatz sei nur übergangsweise für das Ärztehaus als „provisorische Abstellmöglichkeit“ gedacht ge-



Geländegängig müssen die Autos sein, die den bekümmerten Großparkplatz an der Dr.-Henkel-Straße nutzen. FOTO: BAUER

wesen. Egger weiß um die Beschwerden, sagt aber: „Man muss darauf nicht parken, wenn man nicht will.“ Heuer werde der Parkplatz ohnehin das letzte Jahr offen sein, kündigte er an. Dann werde das Areal bebaut.

Auch auf dem Kreuzweg im Stadtpark haben es Fußgänger wegen der Pfützen schwer, trockenen Fußes ans Ziel zu kommen. „Wir wissen um das Problem“, sagt Stadtsprecher Günther Pech. Beschwerden seien ihm zwar noch keine zu Ohren gekommen, aber „im Frühjahr werden die Straßenschäden behoben und die Schläglöcher beseitigt“, sagte er. sh